

Protokolleintrag vom 26.05.2004

2004/257

Von Prof. Dr. Kurt Maeder (CVP) und Gerold Lauber (CVP) ist am 26.5.2004 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, mit welchen Sofortmassnahmen die Unterlagen für Behördenwahlen in der Stadt Zürich so klar und unmissverständlich gestaltet werden können, dass sie von den Stimmberechtigten auch wirklich begriffen und dem eigenen Willen gemäss richtig ausgefüllt werden können.

Begründung:

Am 16. Mai 2004 ist eine unbestrittene Ersatzwahl in die Kreisschulpflege Glattal an „Orientierungslosigkeit“ (Zitat NZZ) gescheitert. Die Kandidatin verpasste das absolute Mehr, weil dieses durch zwei „unfreiwillige Mitbewerber“ (Kandidaten für Präsidium im benachbarten Schulkreis Schwamendingen) hochgeschraubt worden war.

Die am gleichen Tag stattfindenden Wahlen für Bezirksanwaltschaft, Bezirksgericht und Bezirksschulpflege haben zusätzlich für Verwirrung gesorgt.

Die nun notwendig gewordene Wiederholung der Ersatzwahl für die Kreisschulpflege Glattal wird nach Schätzung des Zürcher Finanzvorstandes 50 000 Franken kosten.

Eine verbesserte und den Bedürfnissen der Stimmberechtigten entsprechende Information über die Behördenwahlen würde nicht nur viel Geld sparen, sondern auch Verwirrung, Ärger und Frustration bei manchen Bürgerinnen und Bürgern vermeiden helfen.